

# Geschäftsverteilungsplan des Bundessozialgerichts für das Geschäftsjahr 1990

## A. Verteilung der Geschäfte auf die Senate

### I.

#### 1. Senat

1. Streitigkeiten aus dem Bereich der Aufsicht, soweit nicht der 8. Senat zuständig ist.
2. Streitigkeiten aus dem Bereich des Selbstverwaltungsrechts, soweit nicht der 8. Senat zuständig ist.
3. Rentenversicherung der Angestellten – ungerade Nummern – mit Ausnahme derjenigen mit der Endziffer 7, rückwirkend ab 1. Januar 1987, sowie der Endziffer 9.
4. Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden über einen Anspruch aus der Rentenversicherung der Angestellten.
5. Streitigkeiten nicht verfassungsrechtlicher Art zwischen dem Bund und den Ländern sowie zwischen verschiedenen Ländern gemäß § 39 Abs. 2 SGG.
6. Entscheidungen betr. ehrenamtliche Richter gemäß § 47 SGG, in den Fällen des § 21 SGG jedoch nicht bei Beschlüssen des Vorsitzenden des 1. Senats.
7. Bestimmung des zuständigen Gerichts gemäß § 58 SGG.
8. Streitigkeiten und Entscheidungen, die nicht einem anderen Senat zugewiesen sind.

#### 2. Senat

1. Unfallversicherung, soweit nicht der 8. Senat zuständig ist.
2. Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden über einen Anspruch aus der Unfallversicherung, soweit nicht der 8. Senat zuständig ist.

#### 3. Senat

1. Krankenversicherung, soweit nicht der 4., 8. oder 12. Senat zuständig ist.
2. Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden über einen Anspruch aus der Krankenversicherung, soweit nicht der 4. oder 8. Senat zuständig ist.
3. Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten, die auf Grund des Lohnfortzahlungsgesetzes entstehen (§ 51 Abs. 3 SGG).

#### 4. Senat

1. Rentenversicherung der Angestellten – gerade Nummern und die Nummern mit den Endziffern 7 ab 1. Januar 1987 und 9 –.
2. Beitragszuschuß für Rentner (ohne Bergbau), soweit Revisionen bis zum 31. Dezember 1986 eingegangen sind.
3. Altershilfe für Landwirte.
4. Krankenversicherung der Landwirte.
5. Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten nach § 10 Abs. 2 des Gesetzes über die Errichtung einer Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft.
6. Versicherungspflicht, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung und Beitragspflicht, soweit die landwirtschaftliche Krankenversicherung allein – oder mit – beteiligt ist.
7. Streitsachen nach dem Sozialversicherungs-Beitragsentlastungsgesetz vom 22. Juli 1986.
8. Bundeserziehungsgeldgesetz.

#### 5. Senat

1. Rentenversicherung der Arbeiter.
2. Streitigkeiten nach § 891a RVO (Seemannskasse).
3. Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden über einen Anspruch aus der Rentenversicherung der Arbeiter sowie Streitigkeiten aus der hüttenknappschaftlichen Pensionsversicherung im Saarland.

4. Entscheidungen betr. ehrenamtliche Richter in den Fällen der §§ 21, 47 SGG bei Beschlüssen des Vorsitzenden des 1. Senats.

5. Entscheidungen über Erinnerungen gegen die Gebührenfeststellungen des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle gemäß § 189 Abs. 2 Satz 2 SGG.

#### 6. Senat

Kassenarztrecht.

#### 7. Senat

1. Arbeitslosenversicherung und übrige Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeit – gerade Nummern sowie ungerade Nummern bis einschließlich Februar 1987 –, soweit nicht der 9b-, der 10. oder 11. Senat zuständig ist.
2. Streitigkeiten über § 116 AFG.
3. Streitigkeiten nach § 86a, § 88a SVG – gerade Nummern –.
4. Streitigkeiten nach Art. 1 des Gesetzes zur Förderung von Vorruhestandsleistungen, soweit die Bundesanstalt für Arbeit beteiligt ist – gerade Nummern –.

#### 8. Senat

1. Knappschaftsversicherung.
2. Unfallversicherung für den Bergbau.

#### 9a - Senat

1. Kriegsoferversorgung und Soldatenversorgung.
2. Streitigkeiten nach dem Zivildienstgesetz.
3. Streitigkeiten nach § 4 Abs. 6 des Schwerbehinderten-gesetzes.
4. Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der §§ 51 bis 54 des Bundesseuchengesetzes.
5. Streitigkeiten nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten.
6. Streitigkeiten nach § 10 Abs. 3 des Häftlingshilfegesetzes, soweit nach der Art des Anspruchs die Vorschriften des SGG für Angelegenheiten der Kriegsoferversorgung gelten.
7. Wahlanfechtung gemäß § 21b Abs. 6 GVG in Verbindung mit § 6 SGG.
8. Klagen aus dem sozialen Entschädigungsrecht, für die das Bundessozialgericht im ersten und letzten Rechtszug zuständig ist.

#### 9b - Senat

Streitsachen nach dem Arbeitsförderungsgesetz, sofern sie die Förderung der beruflichen Bildung (§§ 33–52 AFG) und die berufsfördernden Leistungen zur Rehabilitation (§§ 56–62 AFG) betreffen (auch Bestand, außer beim 7. oder 11. Senat bereits terminierte Sachen).

#### 10. Senat

1. a) Konkursausfallgeld mit Einschluß der Beitragsstreitigkeiten nach § 141n Abs. 1 AFG.  
b) Streitigkeiten nach §§ 160, 166a, 186a bis 186d des Arbeitsförderungsgesetzes einschließlich der Umlageforderungen im Konkurs.
2. Streitigkeiten nach dem Gesetz zur Förderung der Rückkehrbereitschaft von Ausländern, soweit die Bundesanstalt für Arbeit betroffen ist.
3. Kindergeldrecht.

#### 11. Senat

1. Streitigkeiten nach dem Arbeitsförderungsgesetz, sofern sie §§ 128 bis 128b AFG betreffen (Bestand 1987).
2. Arbeitslosenversicherung und übrige Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeit, soweit nicht die Senate 7, 9b und 10 zuständig sind.
3. Streitigkeiten nach §§ 86a, 88a SVG – ungerade Nummern –.
4. Streitigkeiten nach Art. 1 des Gesetzes zur Förderung von Vorruhestandsleistungen, soweit die Bundesanstalt für Arbeit beteiligt ist – ungerade Nummern –.

## 12. Senat

1. Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung und Beitragsentrichtung in der Krankenversicherung, in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten, in der Handwerkerversicherung, in der Arbeitslosenversicherung sowie in der Künstlersozialversicherung – mit Ausschluß der Nachversicherung und der Beanstandung von Rentenversicherungsbeiträgen –, ferner Feststellung der Mitgliedschaft in einer Krankenkasse einschließlich Feststellung der Zuständigkeit der Krankenkassen und der Wahlrechte der Mitglieder, auch bei Streit mehrerer Krankenkassen (auch Bestand).
2. Versicherung der Familienangehörigen in der Krankenversicherung (§ 10 SGB V) sowie Feststellung des Anspruchs auf Familienhilfe (§ 205 RVO) – auch Bestand –.
3. Streitigkeiten zu § 381 Abs. 4a RVO, § 405 RVO, §§ 257, 258 SGB V, § 1436 RVO, § 158 AVG, § 181 AFG, § 28r SGB IV – auch Bestand –.
4. Beiträge der Bundesanstalt für Arbeit zur Altersvorsorge für Leistungsempfänger, die von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung befreit sind (§ 166b AFG) – auch Bestand –.
5. Erstattung von zu Unrecht entrichteten Beiträgen.
6. Beitragsforderungen, die bei Insolvenz des Arbeitgebers von der Einzugsstelle für Zeiten vor und/oder nach dem Insolvenzereignis gegen den Arbeitgeber bzw. gegen den Konkursverwalter geltend gemacht werden (einschließlich von Beitragsforderungen nach § 141n Abs. 2 AFG), in der Krankenversicherung, in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten, in der Handwerkerversicherung sowie in der Arbeitslosenversicherung.
7. Streitigkeiten nach § 19 Abs. 2 des Entwicklungshelfergesetzes.

Die Zuständigkeiten des 4. Senats in der landwirtschaftlichen Krankenversicherung und des 8. Senats in der Knappschaftsversicherung bleiben unberührt.

## II.

1. Sowohl in die Hauptregister der „A“- und „Ar“-Sachen (Angestelltenversicherung, Angelegenheiten nach dem AFG) als auch in die Einzelregister der übrigen Sachen sind mehrere an einem Tag eingehende Revisionen, Nichtzulassungsbeschwerden und Anträge auf Prozeßkostenhilfe in alphabetischer Reihenfolge, geordnet nach dem Namen des Klägers, einzutragen.  
Sachen, die nicht erkennen lassen, ob es sich um eine Revision, eine Nichtzulassungsbeschwerde, Klage oder einen Antrag auf Prozeßkostenhilfe handelt, oder aus denen das für die Eintragung maßgebliche Rechtsgebiet nicht ersichtlich ist, sind zunächst in das entsprechende Allgemeine Register (AR, ARx) einzutragen. Diese Sachen sind in das zuständige Register einzutragen, sobald die Voraussetzungen hierfür festgestellt sind; Abs. 1 ist anzuwenden.
2. Gelangt eine Revisionssache erneut an das Bundessozialgericht, so ist sie von demselben Senat zu bearbeiten, der die Zurückverweisung ausgesprochen hat. Hat das Aufgabengebiet inzwischen gewechselt, so wird die erneut anhängig werdende Sache von dem für das Aufgabengebiet nunmehr zuständigen Senat bearbeitet.  
Zum Ruhen gebrachte Verfahren, die § 128 AFG betroffen haben, werden bei ihrer Aufnahme dem 7. Senat (gerade Nummern) und dem 11. Senat (ungerade Nummern) abwechselnd zugeteilt.
3. Der Senat, der über einen Antrag auf Prozeßkostenhilfe, eine Nichtzulassungsbeschwerde oder eine Revision zu entscheiden oder bereits entschieden hat, entscheidet auch über weitere Anträge, Nichtzulassungsbeschwerden, Revisionen und Wiederaufnahmeklagen, die dieselbe Entscheidung betreffen. Ziffer 2 Satz 2 findet entsprechend Anwendung.  
Solange ein Senat über einen Antrag auf Prozeßkostenhilfe, eine Nichtzulassungsbeschwerde, eine Revision oder eine Wiederaufnahmeklage noch nicht entschieden hat, entscheidet dieser Senat ungeachtet der Zuständigkeit eines anderen Senats mit gleichem Rechtsgebiet auch über weitere Anträge, Nichtzulassungsbeschwerden, Revisionen und Wiederaufnahmeklagen, die dieselben Verfahrensbeteiligten und dasselbe Rechtsgebiet betreffen.
4. In Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden entscheidet – vorbehaltlich der Regelung

gen unter I. – derjenige Senat, der für das Rechtsgebiet zuständig ist, dem der erhobene Anspruch angehört; im Zweifel entscheidet derjenige Senat, der für die Streitigkeiten aus dem Aufgabengebiet des Beklagten zuständig ist.

Abweichend von Abs. 1 ist der 2. Senat zuständig für Erstattungsansprüche eines Unfallversicherungsträgers gegen eine Krankenkasse, wenn der Anspruch allein davon abhängt, daß der Unfallversicherungsträger nicht endgültig leistungspflichtig war.

5. Ist in einem Verfahren um mehrere Ansprüche, für die nach Abschnitt I verschiedene Senate zuständig wären, ein Anspruch vorgreiflich oder liegt bei einem Anspruch das Schwergewicht des Rechtsstreits, so ist der für diesen Anspruch zuständige Senat für das gesamte Verfahren zuständig.
6. Für die in § 82 Abs. 4 Satz 1 und 2 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht vorgesehene Äußerung sind zuständig:
  - a) der jeweils zuständige Senat,
  - b) in Sachen aus der Angestelltenversicherung abwechselnd der 1. und 4. Senat,
  - c) in Sachen aus der Arbeitsförderung abwechselnd der 7. und 11. Senat, soweit nicht der 10. Senat zuständig ist,
  - d) in Verfahrenssachen sowie in allen übrigen Sachen, die nicht unter die Buchstaben a bis c fallen, in regelmäßiger Folge der 1., 2., 3., 4., 5., 7., 8., 9a-, 11. und 12. Senat.

Diese Regelung gilt auch für sonstige Fälle, in denen das Bundesverfassungsgericht dem Bundessozialgericht Gelegenheit gibt, sich zu einer Verfassungsbeschwerde zu äußern.

Maßgebend ist ein besonderes Register (mit Unterabteilungen), in das die Ersuchen des Bundesverfassungsgerichts nach der Reihenfolge des Eingangs einzutragen sind.

Der nach Buchstaben a bis d federführende Senat unterrichtet die fachlich betroffenen Senate, in Verfahrenssachen sowie in allen übrigen Sachen, die nicht unter die Buchstaben a bis c fallen, alle Senate von dem Ersuchen des Bundesverfassungsgerichts und gibt diesen von seiner beabsichtigten Äußerung Kenntnis. Teilen andere Senate dem zuständigen Senat innerhalb von vier Wochen eine von seiner Äußerung abweichende Auffassung mit, ist zwischen den beteiligten Senaten eine möglichst übereinstimmende Stellungnahme anzustreben. Kommt eine Einigung nicht zustande, hat der federführende Senat neben seiner Äußerung auch die abweichende Stellungnahme der anderen Senate dem Bundesverfassungsgericht zuzuleiten.

7. Für die nach § 12 Abs. 2 Satz 2 des Gesetzes zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes auf Ersuchen des Gemeinsamen Senats abzugebende Äußerung sind folgende Senate zuständig:
  - a) Ist ein Senat an einem Verfahren des Gemeinsamen Senats beteiligt, so hat dieser Senat die Äußerung abzugeben.
  - b) Andernfalls gilt folgendes:
    - aa) Wenn es sich um eine Rechtsfrage aus einem Aufgabengebiet handelt, für das nach dem Geschäftsverteilungsplan ein bestimmter Senat zuständig ist, so hat dieser die Äußerung abzugeben.
    - bb) Handelt es sich um eine Rechtsfrage aus einem Aufgabengebiet, für das nach dem Geschäftsverteilungsplan mehrere Senate zuständig sind, so haben diese Senate abwechselnd die Äußerung abzugeben, beginnend mit dem Senat mit der niedrigsten Ordnungsnummer.
    - cc) Handelt es sich um andere Rechtsfragen, so haben alle Senate in regelmäßiger Reihenfolge, beginnend mit dem 1. Senat, diese Äußerung abzugeben.

Diese Regelung gilt auch für diejenigen Fälle, in denen eine Äußerung abgegeben werden soll, ohne daß der Gemeinsame Senat hierum ersucht hat.

Maßgebend für die wechselnde Zuständigkeit von Senaten ist ein besonderes Register, in das die vom Gemeinsamen Senat eingehenden Ersuchen nach der Reihenfolge ihres Eingangs einzutragen sind.

8. Bei Zweifeln über die Zuständigkeit entscheidet das Präsidium.
9. Bei Verhinderung des ständigen Vertreters eines Senatsvorsitzenden vertritt diesen der jeweils dienstälteste, bei gleichem Dienstalter der lebensältere Richter des Senats.



## B. Besetzung der Senate mit Berufsrichtern

### I.

#### 1. Senat

Vorsitzender Präsident des BSG Dr. Reiter	Vertreter Richter am BSG Funk
weitere Berufsrichter Richter am BSG Funk Richterin am BSG Dr. Wolff	Richterin am BSG Dr. Wolff Richter am BSG Funk ständiger weiterer Vertreter Richter am BSG Kummer

#### 2. Senat

Vorsitzender Vizepräsident des BSG Prof. Dr. Krasney	Vertreter Richter am BSG Wiester
weitere Berufsrichter Richter am BSG Wiester Richter am BSG von Wulffen*) Richter am BSG Dr. Burchardt	Richter am BSG von Wulffen*) Richter am BSG Dr. Burchardt Richter am BSG Wiester

\*) Zur Hälfte mit Verwaltungsaufgaben betraut  
(Präsidialrichter)

#### 3. Senat

Vorsitzender Vorsitzender Richter am BSG Schroeder-Printzen	Vertreter Richter am BSG Dr. Danckwerts
weitere Berufsrichter Richter am BSG Dr. Danckwerts Richter am BSG Dr. Wiegand Richter am BSG Dr. Baader	Richter am BSG Dr. Wiegand Richter am BSG Dr. Baader Richter am BSG Dr. Danckwerts

#### 4. Senat

Vorsitzender Vorsitzender Richter am BSG Rauscher	Vertreter Richter am BSG Stark
weitere Berufsrichter Richter am BSG Stark Richter am BSG Dr. Meyer	Richter am BSG Dr. Meyer Richter am BSG Dr. Engelmann Richter am BSG Stark
Richter am BSG Dr. Engelmann	

#### 5. Senat

Vorsitzender Vorsitzender Richter am BSG Burger	Vertreter Richter am BSG Bender
weitere Berufsrichter Richter am BSG Bender Richter am BSG Borgolte	Richter am BSG Borgolte Richter am BSG Prof. Dr. Baltzer Richter am BSG Balzer
Richter am BSG Prof. Dr. Baltzer Richter am BSG Balzer	Richter am BSG Bender

#### 6. Senat

Vorsitzender Vorsitzender Richter am BSG Schroeder-Printzen	Vertreter Richter am BSG Dr. Danckwerts
weitere Berufsrichter Richter am BSG Dr. Danckwerts Richter am BSG Dr. Wiegand Richter am BSG Dr. Baader	Richter am BSG Dr. Wiegand Richter am BSG Dr. Baader Richter am BSG Dr. Danckwerts

#### 7. Senat

Vorsitzender Vorsitzender Richter am BSG Hennig	Vertreter Richter am BSG König
weitere Berufsrichter Richter am BSG König Richter am BSG Sattler Richter am BSG Dr. Henke	Richter am BSG Sattler Richter am BSG Dr. Henke Richter am BSG König

#### 8. Senat

Vorsitzender Vorsitzender Richter am BSG Kieswald	Vertreter Richter am BSG Dr. Schur
weitere Berufsrichter Richter am BSG Dr. Schur Richter am BSG Dr. Sprang Richter am BSG Kummer	Richter am BSG Dr. Sprang Richter am BSG Kummer Richter am BSG Dr. Schur

#### 9a - Senat

Vorsitzender Vorsitzender Richter am BSG Dr. Schmitt	Vertreter Richter am BSG Dr. Wulffhorst
weitere Berufsrichter Richter am BSG Dr. Wulffhorst Richterin am BSG Jaeger Richter am BSG Ladage	Richterin am BSG Jaeger Richter am BSG Ladage Richter am BSG Dr. Wulffhorst

#### 9b - Senat

Vorsitzender Vorsitzender Richter am BSG Dr. Schmitt	Vertreter Richter am BSG Dr. Wulffhorst
weitere Berufsrichter Richter am BSG Dr. Wulffhorst Richterin am BSG Jaeger Richter am BSG Ladage	Richterin am BSG Jaeger Richter am BSG Ladage Richter am BSG Dr. Wulffhorst

#### 10. Senat

Vorsitzender Vorsitzender Richter am BSG Kieswald	Vertreter Richter am BSG Dr. Schur
weitere Berufsrichter Richter am BSG Dr. Schur Richter am BSG Dr. Sprang Richter am BSG Kummer	Richter am BSG Dr. Sprang Richter am BSG Kummer Richter am BSG Dr. Schur

#### 11. Senat

Vorsitzender Vorsitzender Richter am BSG Dr. Volkmann	Vertreter Richter am BSG Dr. Gagel
weitere Berufsrichter Richter am BSG Dr. Gagel Richter am BSG Schneider-Danwitz Richterin am BSG Dr. Wetzel	Richter am BSG Schneider-Danwitz Richterin am BSG Dr. Wetzel Richter am BSG Dr. Gagel

#### 12. Senat

Vorsitzender Vorsitzender Richter am BSG Spielmeyer	Vertreter Richter am BSG Dr. Peters
weitere Berufsrichter Richter am BSG Dr. Peters Richter am BSG Dr. Kocher Richter am BSG Thiele	Richter am BSG Dr. Kocher Richter am BSG Thiele Richter am BSG Dr. Peters

### Großer Senat Geschäftsjahre 1990/1991 (nachrichtlich)

Vorsitzender Präsident des BSG Dr. Reiter	Vertreter Vizepräsident des BSG Prof. Dr. Krasney
weitere Berufsrichter Vorsitzender Richter am BSG Dr. Schmitt Vorsitzender Richter am BSG Hennig Richter am BSG Dr. Wulffhorst Richter am BSG Dr. Gagel Richter am BSG Stark Richter am BSG Dr. Peters	Richterin am BSG Jaeger Richter am BSG König Richter am BSG Ladage Richter am BSG Schneider-Danwitz Richter am BSG Dr. Meyer Richter am BSG Dr. Schur

**Liste**  
**der in den Gemeinsamen Senat der obersten**  
**Gerichtshöfe des Bundes zu entsendenden Richter**  
**- Geschäftsjahre 1989/1990 -**  
**(nachrichtlich)**

Mitglieder	Vertreter
<b>Großer Senat</b>	
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Schmitt	Richter am BSG Dr. Wulfhorst
Vorsitzender Richter am BSG Hennig	Richter am BSG Stark
<b>1. Senat</b>	
Richter am BSG Funk	Richter am BSG Kummer
Richterin am BSG Dr. Wolff	Richter am BSG Kummer
<b>2. Senat</b>	
Richter am BSG Wiester	Richter am BSG von Wulffen
<b>3. Senat</b>	
Richter am BSG Dr. Danckwerts	Richter am BSG Dr. Baader
<b>4. Senat</b>	
Richter am BSG Stark	Richter am BSG Dr. Meyer
<b>5. Senat</b>	
Richter am BSG Bender	Richter am BSG Borgolte
<b>6. Senat</b>	
Richter am BSG Dr. Danckwerts	Richter am BSG Dr. Baader
<b>7. Senat</b>	
Richter am BSG König	Richter am BSG Sattler
<b>8. Senat</b>	
Richter am BSG Dr. Schur	Richter am BSG Dr. Sprang
<b>9. Senat</b>	
Richter am BSG Dr. Wulfhorst	Richterin am BSG Jaeger
<b>10. Senat</b>	
Richter am BSG Dr. Sprang	Richter am BSG Dr. Schur
<b>11. Senat</b>	
Richter am BSG Dr. Gagel	Richter am BSG Schneider-Danwitz
<b>12. Senat</b>	
Richter am BSG Dr. Peters	Richter am BSG Dr. Kocher

**II.**

Im Falle der Verhinderung der berufsrichterlichen Beisitzer des zuständigen Senats und ihrer regelmäßigen Vertreter (beim 1. Senat auch des ständigen weiteren Vertreters) sind die berufsrichterlichen Beisitzer der nachfolgenden Senate zur gegenseitigen Vertretung berufen:

1. Senat	-	4. Senat
2. Senat	-	9a- und 9b-Senat
3. und 6. Senat	-	8. und 10. Senat
5. Senat	-	12. Senat
7. Senat	-	11. Senat

Die Reihenfolge innerhalb des jeweiligen vertretenden Senats richtet sich nach dem Dienstalster, beginnend mit dem Dienstjüngsten, bei gleichem Dienstalster mit dem Lebensjüngsten.

Ist die senatsweise Vertretungsregelung nicht ausreichend, sind alle berufsrichterlichen Beisitzer in der Reihenfolge des Alphabets zur Vertretung berufen, ausgenommen Richter am BSG Kummer.

Der Vertretungsfall hält an, solange der vertretungsbedürftige Senat mit den ihm zugewiesenen Mitgliedern und ihren regelmäßigen Vertretern nicht beschlußfähig ist.

Der zuständige Urkundsbeamte teilt dem betreffenden Senat denjenigen berufsrichterlichen Beisitzer als zeitweiligen Vertreter mit, der zur Zeit der Anzeige des Verhinderungsfalles durch den Vorsitzenden des betreffenden Senats an der Reihe ist.

**C. Besetzung der Senate mit ehrenamtlichen Richtern**

**I.**

Den einzelnen Senaten werden nachstehende ehrenamtliche Richter in der jeweils angegebenen Reihenfolge zugeteilt:

**1. Senat**

Versicherte	Arbeitgeber
1. Dembowski, Heinz	1. Höchst, Ferdinand
2. Blättel, Irmgard	2. Blenkers, Hanns
3. Dekarski, Horst	3. Dr. Baake, Werner
4. Behrens, Detlev	4. Dr. Andresen, Boy-Jürgen
5. Golembusch, Ingrid	5. Bartsch, Peter

**2. Senat**

Versicherte	Arbeitgeber
1. Heins, Willi	1. Dr. Fromen, Wolfgang
2. Gehrken, Dieter	2. Heithecker, Horst
3. Faupel, Georg	3. Offenhäuser, Paul
4. Wilkens, Elke	4. Meinen, Günter
5. Obijou, Anita	5. Biswanger, Herbert
6. Wax, Christa	6. Brüning, Ekkehard
7. Rehkopf, Helmut	7. Hanel, Rolf

**3. Senat**

Versicherte	Arbeitgeber
1. Nitsche, Lothar	1. Blättermann, Rolf
2. Marx, Günther	2. Dr. Dufner, Franz Xaver
3. Semmelbauer, Karl	3. Meinen, Günter
4. Dr. Falkenberg, Rolf-Dieter	4. Strasser, Heinrich
5. Staa van, Dieter	5. Blenkers, Hanns
6. Wilkens, Elke	

**4. Senat**

Versicherte	Arbeitgeber
1. Faupel, Georg	1. Schönfeld, Helmut
2. Jungwirth, Hermann	2. Hohmann, Georg
3. Riebartsch, Gerhard	3. Dr. Reuß, Karl-Friedrich
4. Krieg, Karl	4. Bartsch, Peter
5. Schmidt, Helga	5. Hass, Klaus
6. Marx, Günther	6. Dr. Hertrich, reinhold
7. Günther, Hans-Fritz	7. Klenke, Günther

**5. Senat**

Versicherte	Arbeitgeber
1. Vorwerk, Antje	1. Dr. Fromen, Wolfgang
2. Nitsche, Lothar	2. Heithecker, Horst
3. Behrens, Detlev	3. Endres, Klaus
4. Riebartsch, Gerhard	4. Dr. Bongardt, Rolf
5. Braun, Johann	5. Krull, Peter
6. Golembusch, Ingrid	6. Nollen, Kurt
7. Staa van, Dieter	7. Biswanger, Herbert

**6. Senat**

a) Für Angelegenheiten des Kassenarztrechts (vgl. § 12 Abs. 3 Satz 1 SGG)

Kassenärzte	Krankenkassen
1. Dr. Germann, Hans-Heinz	1. Janßen, Günther
2. Dr. Wüstmann, Georg	2. Dr. Oldiges, Franz-Josef
3. Dr. Thäle, Eberhard	3. Müller, Hans-Wilhelm
4. Dr. Ottmers, Horst	4. Jebbink, Wilhelm
5. Prof. Dr. Senne, Walter	5. Schulte-Mimberg, Udo
6. Dr. Baach, Jürgen	6. Schmeinc, Wolfgang

**Kassenzahnärzte**

1. Dr. Lichtblau, Gunther
2. Dr. Löser, Werner
3. Dr. Hasselkuß, Paul-Gerhard
4. Dr. Bechtold, Ernst-Ludwig
5. Dr. Möcklinghoff, Rainer

b) Für Angelegenheiten der Kassenärzte (-zahnärzte) (vgl. § 12 Abs. 3 Satz 2 SGG)

die vorgenannten Kassenärzte und Kassenzahnärzte

**7. Senat**

Versicherte	Arbeitgeber
1. Dr. Falkenberg, Rolf-Dieter	1. Dr. Baake, Werner
2. Krieg, Karl	2. Höchst, Hans-Ferdinand
3. Vorwerk, Antje	3. Dr. Nolte, Martha
4. Obijou, Anita	4. Dr. Otto, Heinz-Werner
5. Kremer, Margot	5. Dr. Andresen, Boy-Jürgen
6. Kovar, Walter	6. von Bodenhausen, Burghard
7. Wax, Christa	

## 8. Senat

### Versicherte

1. Gernand, Willi
2. Braun, Johann
3. Flemming, Peter
4. Runge, Horst
5. Schmidt, Paul
6. Weniger, Dieter

### Arbeitgeber

1. Dr. Bongardt, Rolf
2. Lappe, Franz-Josef
3. Schönfeld, Helmut
4. Dr. Schneider, Hans
5. Dr. von Velsen-Zerweck, Rüdiger

## 9a-Senat

### Versorgungsberechtigte

1. Dr. Roos, Hubert
2. Söldner, Kurt
3. Klein, Claus
4. Kundenreich, Maria
5. Szablewski, Josef
6. Hönle, Ludwig
7. Salomonson, Hermann

### Mit der Kriegsopferversorgung vertraute Personen

1. Kühne, Hans-Joachim
2. Dahm, Erich
3. Fiedler, Hans
4. Dr. Simon, Günter
5. Ehren, Hellmuth
6. Schulz, Rudolf
7. Dr. Delitz, Alexander

## 9b-Senat

### Versicherte

1. Krieg, Walter
2. Kremer, Margot
3. Kovar, Walter
4. Wax, Christa
5. Dekarski, Horst
6. Rehkopf, Helmut
7. Heins, Willi

### Arbeitgeber

1. Dr. Hertrich, Reinhold
2. Klenke, Günther
3. Krull, Peter
4. Hohmann, Georg
5. Brüning, Ekkehard
6. Hanel, Rolf J.
7. Dr. Nolte, Martha

## 10. Senat

### Versicherte

1. Gernand, Willi
2. Braun, Johann
3. Flemming, Peter
4. Runge, Horst
5. Schmidt, Paul
6. Weniger, Dieter

### Arbeitgeber

1. Dr. Bongardt, Rolf
2. Lappe, Franz-Josef
3. Schönfeld, Helmut
4. Dr. Schneider, Hans
5. Dr. von Velsen-Zerweck, Rüdiger

## 11. Senat

### Versicherte

1. Dekarski, Horst
2. Blättel, Irmgard
3. Gehrken, Dieter
4. Dembowski, Heinz
5. Heins, Willi
6. Günther, Hans-Fritz
7. Rehkopf, Helmut

### Arbeitgeber

1. Hohmann, Georg
2. Strasser, Heinrich
3. Endres, Klaus
4. Brüning, Ekkehard
5. Hass, Klaus
6. Hanel, Rolf

## 12. Senat

### Versicherte

1. Jungwirth, Hermann
2. Semmelbauer, Karl
3. Schmidt, Helga
4. Gernand, Willi
5. Kremer, Margot
6. Kovar, Walter

### Arbeitgeber

1. Dr. Dufner, Franz-Xaver
2. Blättermann, Rolf
3. Offenhäuser, Paul
4. Dr. Reuß, Karl-Friedrich
5. Dr. Nolte, Martha
6. von Bodenhausen, Burghard

## Großer Senat (nachrichtlich)

Für Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung sowie in Angelegenheiten der Bundesanstalt für Arbeit

### Versicherte

1. Behrens, Detlev
2. Schmidt, Helga
3. Obijou, Anita
4. Nitsche, Lothar

### Arbeitgeber

1. Dr. Otto, Heinz-Werner
2. Heithecker, Horst
3. Dr. Hertrich, Reinhold
4. Biswanger, Herbert

Für Streitigkeiten in Angelegenheiten der Kriegsopferversorgung

### Versorgungsberechtigte

1. Klein, Claus
2. Söldner, Kurt
3. Hönle, Ludwig
4. Szablewski, Josef

### Mit der Kriegsopferversorgung vertraute Personen

1. Schulz, Rudolf
2. Kühne, Hans-Joachim
3. Dahm, Erich
4. Ehren, Hellmuth

## II.

1. Die ehrenamtlichen Richter werden zu den Sitzungen des 1. bis 12. Senats in der Reihenfolge zugezogen, in der sie den einzelnen Senaten zugeteilt sind, und zwar zunächst derjenige, der auf den letzten herangezogenen ehrenamtlichen Richter folgt. Die Reihenfolge der Heranziehung der ehrenamtlichen Richter des 10. Senats richtet sich nach der Reihenfolge im 8. Senat. Ist ein ehrenamtlicher Richter verhindert, so wird der nächste in der Reihe zugezogen; ist auch dieser verhindert, der übernächste und so fort. Der Vertretene ist, sobald der Hinderungsgrund weggefallen ist, erneut zuzuziehen. Kann er auch dann nicht teilnehmen, wird er so behandelt, als ob er teilgenommen hätte.

Ist bei Ausfall eines ehrenamtlichen Richters die Ladung nach der Liste wegen Zeitmangels oder aus anderen Gründen nicht möglich, so sind die in dem anliegenden Verzeichnis aufgeführten in oder in der Nähe von Kassel wohnenden ehrenamtlichen Richter in der Reihenfolge des Verzeichnisses zuzuziehen. — Entsprechendes gilt bei Sitzungen der Senate in Berlin für die dort wohnenden ehrenamtlichen Richter.

Die Heranziehung nach Absatz 2 ist dem ehrenamtlichen Richter auf den Listenturnus nicht anzurechnen.

2. Zu den Sitzungen des Großen Senats sind die ehrenamtlichen Richter in der Reihenfolge heranzuziehen, in der sie dem Senat zugeteilt sind.

### In Angelegenheiten

- a) der Sozialversicherung und der Bundesanstalt für Arbeit sind je zwei ehrenamtliche Richter aus dem Kreise der Versicherten und der Arbeitgeber,
- b) der Kriegsopferversorgung je zwei ehrenamtliche Richter aus dem Kreise der Versorgungsberechtigten und der mit der Kriegsopferversorgung vertrauten Personen

zu den Sitzungen zuzuziehen.

Will ein zu a) zuständiger Senat von der Entscheidung des Senats zu b) abweichen oder umgekehrt, so wird je ein ehrenamtlicher Richter aus den vier Kreisen zugezogen.

Bei Verhinderung eines ehrenamtlichen Richters wird wie bei den anderen Senaten verfahren, jedoch sind Absatz 2 und 3 der Nummer 1 nicht anzuwenden.

## Verzeichnis

### a) der in oder in der Nähe von Kassel wohnenden ehrenamtlichen Richter

#### Versicherte

- Dembrowski, Heinz  
Heins, Willi  
Nitsche, Lothar  
Riebartsch, Gerhard  
Semmelbauer, Karl

#### Arbeitgeber

- Heithecker, Horst

#### Versorgungsberechtigte

- Klein, Claus  
Dr. Roos, Hubert

#### Mit der Kriegsopferversorgung vertraute Personen

- Fiedler, Hans  
Dr. Simon, Günter

#### Kassenärzte und Kassenzahnärzte

#### Ärzte

- Dr. Ottmers, Horst

#### Zahnärzte

- Dr. Löser, Werner

#### Krankenkassen

- Janßen, Günther

### b) der in Berlin wohnenden ehrenamtlichen Richter

- Versicherte —  
Arbeitgeber —

#### Versorgungsberechtigte

- Söldner, Kurt

#### Mit der Kriegsopferversorgung vertraute Personen

- Kühne, Hans-Joachim